

Kleine Anfrage

Informations- und Kommunikationsinfrastruktur zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes

Frage von Landtagsabgeordneter Mario Wohlwend

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 02. Oktober 2024

Ich hatte in der Debatte bei der Postulatsbeantwortung «Bevölkerungsschutz stärken» eine Frage gestellt, die aus meiner Sicht nicht beantwortet wurde. Deshalb stelle ich sie mit dieser Kleinen Anfrage. Auf Seite 95 der Postulatsbeantwortung «Bevölkerungsschutz stärken» steht: «Damit der landesinterne Datenaustausch zwischen den Behörden und den weiteren sicherheitsrelevanten Institutionen mit analogen Sicherheitsstandards abgewickelt werden kann, muss auch im Land selbst ein gehärtetes Informationsvermittlungssystem geschaffen werden.» In diesem Zusammenhang wurde bereits 2019 eine Studie erarbeitet.

- * Welche konkreten Schritte wurden seit der Studie von 2019 unternommen, um die empfohlene hochverfügbare Informations- und Kommunikationsinfrastruktur im Land und auch länderübergreifend zu realisieren, und wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?
- * Welche konkreten Empfehlungen wurden in dieser Studie formuliert und wie wurden diese Empfehlungen in die aktuelle Planung und Entwicklung des Informations- und Kommunikationssystems integriert?
- * Welche finanziellen, personellen und technischen Ressourcen werden derzeit zur Verfügung gestellt, um das Projekt voranzutreiben?

Antwort vom 04. Oktober 2024

zu Frage 1:

Die 2019 durchgeführten Abklärungen tragen den Arbeitstitel «SiLiNet» (Sicherheitsverbund Liechtensteiner Netzwerke) und stehen in direktem Zusammenhang mit dem geplanten Anschluss an das schweizerische sichere Datenverbundsystem (SDVS). SiLiNet verfolgt das Ziel, einen funktionierenden Datenaustausch zwischen den im Sicherheitsverbund Liechtenstein tätigen Partnern in allen Lagen zu gewährleisten. Bei der Ausgestaltung des SiLiNet sind die Schnittstellen zum SDVS der Schweiz von besonderer Bedeutung. Die Einführung des SDVS in der Schweiz wurde aufgrund technischer und organisatorischer Herausforderungen mehrfach verzögert, sodass auch die Arbeiten beim Projekt SiLiNet sistiert werden mussten. Inzwischen wurden die Planungen beim SDVS wieder aufgenommen. Damit können auch die Arbeiten beim Projekt SiLiNet fortgesetzt werden.

zu Frage 2:

SiLiNet soll allen beteiligten Einsatzkräften – insbesondere den Blaulichtorganisationen und Betreibern kritischer Infrastrukturen – eine hochverfügbare IKT-Infrastruktur bereitstellen. Diese umfasst Festnetz, Mobilfunk, Polycor bzw. dessen Nachfolger MSK sowie Rechenzentren. Die bisherigen Abklärungen haben insbesondere ergeben, dass ein funktionierender Datenaustausch innerhalb des liechtensteinischen Sicherheitsverbunds nur unter der Voraussetzung gewährleistet werden kann, dass die Schnittstellen zum schweizerischen SDVS und die damit einhergehenden Vorgaben berücksichtigt werden.

zu Frage 3:

Die geplante Erneuerung und der Ausbau der Sicherheitskommunikationssysteme erfolgen in Abstimmung mit der Schweiz und erfordern beim Amt für Bevölkerungsschutz zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen. In diesem Zusammenhang wurde im Amt eine neue Stelle geschaffen, die im Sommer 2024 erfolgreich besetzt werden konnte. Zu den finanziellen Konsequenzen der in diesem Zusammenhang lancierten Projekte können derzeit noch keine verlässlichen Auskünfte erteilt werden.